

POSITION

ES IST ZEIT, DEN RADVERKEHR ZU STÄRKEN!

Eine Stadt, die auf den Umweltverbund setzt (Zu-Fuß-Gehen, Fahrrad, ÖPNV, Carsharing) öffnet sich den Bewohnern und Gästen. Einzelhandel und Gastronomie profitieren, Lebensqualität steigt.

Dem Radverkehr
die Hand reichen:

5 GEDANKEN

zum Radverkehr in Kommunen

- 1 Mehr und bessere Radwege sind nötig
- 2 Radschnellwege als Alternative für Pendler
- 3 Radfahren muss für ALLE Radler komfortabel sein
- 4 Ordnungspolitik verbessert das Klima
- 5 Die Städte sind für Menschen gebaut – Verkehr hat dienende Funktion



Fotohinweis: © connel_design - Fotolia.com

SAVE THE DATE:
3. Deutscher KommunalRadkongress 2018
in Göttingen am 19.09.2018

WEITERE INFORMATIONEN

Anregungen und Checklisten für Ihre Planungen zum Fahrradaktionstag im Rahmen der Fahrrad-Jubiläumswoche können unter der Adresse www.kommunaler-fahrradtag.de abgerufen werden.

Für Fragen, Anregungen und Kritik steht Ihnen im DStGB als Ansprechpartner zur Verfügung:
Carsten Hansen, 030/77307-243
carsten.hansen@dstgb.de

Weitere Informationen des Schirmherren und von unseren Kooperationspartnern zu Aktionen und Kampagnen für das Radfahren erhalten Sie unter www.bmvi.bund.de | www.adfc.de | www.dvr.de
www.tag-der-verkehrssicherheit.de

Städte und Gemeinden sind gern gesehene Partner bei Aktionen und Maßnahmen der Partner.

SCHIRMHERR

Bundesminister für Verkehr
und digitale Infrastruktur
Alexander Dobrindt, MdB



Bundesministerium
für Verkehr
und digitale Infrastruktur

In Kooperation mit:

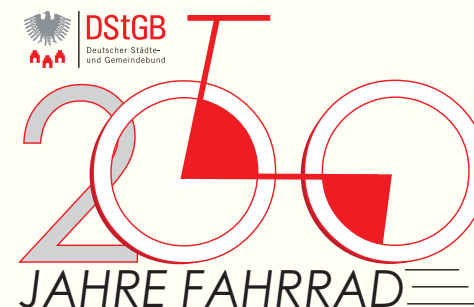


TAG DES FAHRRADS
AM 12. JUNI 2017

200 JAHRE TAG DES FAHRRADS



Unter der Schirmherrschaft des
Bundesministers für Verkehr
und digitale Infrastruktur,
Alexander Dobrindt, MdB



JAHRE FAHRRAD

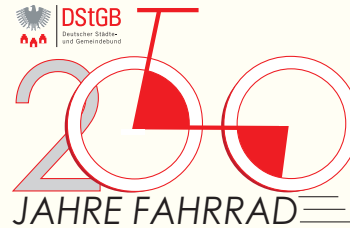
DARUM GEHT ES

Anlässlich des 200jährigen Jubiläums der Erfindung des Fahrrads ruft der Deutsche Städte- und Gemeindebund am 12. Juni bzw. der auf den Jubiläumstag folgenden Woche Kommunen dazu auf, einen Aktionstag „Fahrrad“ zu veranstalten.

Mit der **bundesweiten Aktion „Tag des Fahrrads“** möchte der Deutsche Städte- und Gemeindebund

- für das Thema „Radfahren“ in Städten und Gemeinden werben.
- möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für die Nutzung des Fahrrades gewinnen.
- auf den Nutzen des Fahrrads als „Nahverkehrsmittel“ in den Städten und Gemeinden aufmerksam machen.
- den Stellenwert der kommunalen Radverkehrsförderung stärken!

Mit der Erfindung des Fahrrads wurde die Grundlage für die moderne Mobilität in den Kommunen gelegt. Eine Mobilität für alle, die Grundlage unserer Freiheit und wirtschaftlichen Entwicklung ist. Radverkehr ist heute ein leistungsfähiger Teil der Lösung für Verkehrs-, Umwelt- und Lärmprobleme in den Kommunen. Er fördert die Gesundheit und trägt dazu bei, die Lebensqualität zu erhöhen. Von der steigenden Aufenthaltsqualität in den Kommunen profitieren Handel, Bürger und Wirtschaft.



WAS KÖNNEN SIE KONKRET TUN?

Jede Kommune kann den Radverkehr fördern. Im Rahmen des Fahrradaktionstages können Kommunen durch Veranstaltungen, Feste – auch zusammen mit Partnern – aktiv werden. Zum Beispiel durch ...

- ... Straßen ohne Autos: Straßen könnten stundenweise oder den ganzen Tag für den Autoverkehr gesperrt werden – Radfahren pur!
- ... einen Fahrradkilometer-Wettbewerb, bei dem in einer Gruppe gefahrene Kilometer gezählt und belohnt werden.
- ... einen Aufruf an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, an einem Tag mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen.
- ... Beteiligung an bestehenden Aktionen wie Stadtradeln“, „Mit dem Rad zur Arbeit“
- ... ein Straßenfest, vielleicht mit kleiner Fahrradmesse und Kinderspielen für die Kleinsten.
- ... den Beschluss der Gemeinde, Diensträder für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur privaten Nutzung einzuführen. (Ein-Prozent-Regel des Dienstwagenprivilegs gilt auch für Fahrräder!).
- ... Aktionen zusammen mit Polizei, Feuerwehr und

- Rettungsdiensten, um Gefahren im Straßenverkehr zur erläutern.
- ... eine Codierungsaktion der Polizei, den Fahrraddieben keine Chance geben!
- ... das Angebot eines Fahrradsicherheitstrainings oder Erste-Hilfe-Kurses.
- ... ein spielerisches Verkehrssicherheitsquiz, Vorträge zu Gefahren von Alkohol und Drogen oder zum Fahren ohne Helm.
- ... eine Informations- und Bürgerbeteiligungsaktion. Kommunale Mitarbeiter/innen könnten an ausgewählten Stellen im Straßenraum Anregungen zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur und Verkehrssicherheit entgegennehmen.
- ... Sondernutzugserlaubnisse für die Gastronomie, die den Straßenraum zu einem attraktiven Aufenthaltsraum machen.
- ... Themen-Radtouren, z.B. zu Unfallschwerpunkten oder als Fahrrad-Nacht zum Thema Beleuchtung am Rad.
- ... ein „Wettrennen der Verkehrsmittel im Alltag“.
- ... und viele weitere Möglichkeiten.

